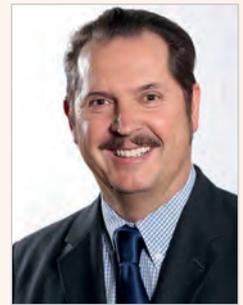


Kongressbericht

38. Internationaler Wundmanagement-Kongress der Akademie-ZWM®

GERHARD KAMMERLANDER



Gerhard Kammerlander,
MBA, akad. BO, DGKP/
ZWM-Zertifizierter-
WundManager®

Bereits zum 38. Mal versammelte der Internationale Wundkongress der Akademie-ZWM® für die D.A.CH-Region im April über 1.200 Fachteilnehmende aus medizinischer und pflegerischer Praxis in Salzburg, Österreich. Im Wyndham Grand Conference Centre boten sich ideale Rahmenbedingungen für Fachvorträge, Workshops und Industrieausstellung und für Austausch und Weiterbildung.

Der demografische Wandel führt zu einer wachsenden Zahl pflegebedürftiger Menschen mit chronischen Wunden – gleichzeitig verschärft sich der Fachkräftemangel spürbar. Vor diesem Hintergrund versammelte der traditionsreiche Internationale Wundkongress vom 3. bis 4. April 2025 in Salzburg über 1.200 Fachkräfte aus Medizin, Pflege und Wundmanagement zum interdisziplinären Austausch. In fundierten Fachvorträgen, praxisorientierten Workshops und interdisziplinären Symposien präsentierten Expertinnen und Experten aktuelle Erkenntnisse und neue Ansätze zur Verbesserung der Wundversorgung in der D.A.CH-Region. Ein kompakter Überblick fasst im Folgenden die wichtigsten Themen und Highlights des Kongresses zusammen.

HIGHLIGHTS AUS DEM PLENUM

■ Chirurgische Optionen & Infektionen

Dr. med. Andreas Bruhin eröffnete den Kongress mit einem Vortrag zu chirurgischen Interventionen bei infizierten,



komplexen Wunden – ein hochaktuelles und anspruchsvolles Thema. Als erfahrener Facharzt für Chirurgie und Leiter des Zentrums für komplexe Wunden am Kantonsspital Luzern teilt er regelmäßig wertvolle Einblicke aus der Praxis. Mit seinen innovativen Ansätzen und tiefem Fachwissen begeistert er das Fachpublikum immer wieder aufs Neue.

■ Komplexität des Diabetischen Fußsyndrom

Dr. med. Elisabeth Krippel, ZWM® (A), spannte in ihrem Vortrag souverän den Bogen zwischen Theorie und klinischer Praxis im Wundmanagement. Im Anschluss präsentierte Prof. Dr. med. Dirk Hochlenert (D) gemeinsam mit Heiko Krenmayer, GuKP/ZWM®, differenzierte Strategien zur Ruhigstellung und Risikominimierung beim Diabetischen Fußsyndrom (DFS). Die praxisnahe Live-Demonstration beeindruckte durch ihre Anschaulichkeit und Relevanz für den Versorgungsalltag.

■ Studienergebnisse über Wundspüllösung & Wundfüller

Ein zentrales Thema war die Vorstellung der Phase-2-Studienergebnisse zur antimikrobiellen Wirkung von Alginate und Hydrofasern durch PD Dr. med. Andreas Schwarzkopf – jeweils mit ▶▶





▶ und ohne Silberionen (Studienprofil und Durchführung: A. Schwarzkopf & G. Kammerlander). Die vielversprechenden Resultate liefern wertvolle Erkenntnisse für die lokale Infektionsprävention und -therapie bei akuten, schwer heilenden sowie sekundär heilenden Wunden. Die *in-vitro*-Daten nach 24 Stunden verdeutlichen signifikante Unterschiede in der antimikrobiellen Wirksamkeit. Die Resultate nach 48 und 72 Stunden zeigten noch gravierendere Unterschiede der verschiedenen Wundspüllösungen (Publikation in Vorbereitung). Dies eröffnet neue Perspektiven für den gezielten Einsatz moder-

ner Wundaufgaben in Kombination mit modernen Wundfüllern:

- Hydrofaser (größeres Aufnahmevermögen) war dem Alginat überlegen
- Silberionen zeigten nicht in jedem Fall eine stärkere Wirkung
- Die Art der Spüllösung beeinflusst die Wirksamkeit entscheidend (Details: siehe Artikel „Moderne Wundspüllösungen auf dem Prüfstand“, Clinicum CH 6/24).

■ Stoma & Infektionsmanagement

Mike Becker, GuKP/ZWM[®] aus Duisburg gab einen eindrucksvollen Überblick über peristomale Hautprobleme und praxisnahe Lösungsansätze aus dem klinischen Alltag. Als erfahrener und weithin anerkannter Spezialist für komplexe Stomakomplikationen überzeugte er nicht nur im Hauptvortrag, sondern auch im gut besuchten Satellitensymposium am Nachmittag - und begeisterte damit die Zuhörerschaft.

■ Leisteninfektionen – Prävention und Therapie



Dr. med. Peter Lübke, WDA[®], Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie an der Helios Klinik Leisnig sowie Leiter des Wundzentrums für AHW[®] - Angewandtes Haut- und

Wundmanagement, sprach als Spezialist mit der Fähigkeit, verschiedenste Fach-

disziplinen wirkungsvoll zu verbinden über die Versorgung von Leisteninfektionen. In der Region um Leisnig hat er über Jahre hinweg ein starkes interdisziplinäres Netzwerk aufgebaut. Besonders hervorzuheben sind die kurzen diagnostischen Abklärungszeiten sowie die Möglichkeit schneller interventioneller Eingriffe, darunter Gefäßinterventionen und chirurgische Débridements mit entsprechender Deckung. Als langjähriger Partner von Dr. Thomas Eberlein war er zudem an zahlreichen klinischen Studien im Bereich Wundmanagement beteiligt.

■ Psychosomatik & Wundmanagement – Workshop-live

Hans-Ruedi Wipf (CH) präsentierte eindrucksvoll den Einsatz von Hypnose im Wundmanagement - ein innovativer Ansatz, der zunehmend Anwendung in Medizin und Pflege findet. Wie gewohnt gestaltete er seinen Workshop praxisnah, lebendig und mit aktiver Einbindung der Teilnehmenden. Die Kombination aus fachlicher Tiefe und live demonstrierter Methodik machte die Session zu einem besonderen Erlebnis - inhaltlich wie atmosphärisch einzigartig.

■ Ernährung & Wundmanagement

Dr. med. Heinz Gyaky (A) beleuchtete in zwei aufeinander aufbauenden Vorträgen die Bedeutung gezielter Ernährung für das Immunsystem und die Wundheilung. Als Allgemeinmediziner mit Wundaffinität und Ernährungsme-





► daziner zeigte er eindrucksvoll, wie eng das Mikrobiom, essenzielle Nährstoffe und immunologische Prozesse miteinander verknüpft sind. Seine praxisnahen Ausführungen und klaren Empfehlungen machten den Vortrag zu einer inspirierenden Wissensquelle für den klinischen Alltag.

■ Workshops & Symposien – Praxisnah & Interaktiv

Jeweils am Nachmittag belebten zahlreiche praxisorientierte Sessions das Programm. Eine Themenauswahl:

- Technologische Innovationen: KI-gestützte Wunddokumentation
- Kabellose ABI-/TBI-Messung via Bluetooth (MESI)
- Therapiestrategien & Produkte: Débridement & Kompression einfach gemacht
- Infektionsmanagement ohne Silber (I. Hoffmann-Tischner)
- Anwendung von Fischhaut bei schwierigen Wunden u.v.m.

■ Wissensplattform & Diskussion

Ergänzt wurde das Programm durch kollegiale Diskussionen zu konkreten Fallbeispielen – etwa zum Ulcus hyper tonicum Martorell, zur Kompressionstherapie bei Ödemen oder zum Einsatz der NPWT in Kombination mit Kollagen. Der interaktive Austausch förderte praxisnahe Lösungsansätze

und bot Raum für vertiefende Fachgespräche.

FAZIT

Der 38. Internationale Wundkongress der Akademie-ZWM® war ein voller Erfolg – praxisnah, wissenschaftlich fundiert und mit einem klaren Fokus auf Innovation und kollegialem Austausch. Besonders hervorzuheben sind die neuen Erkenntnisse zur Kombination von Wundfüllern und Wundspüllösungen,

die zunehmende Rolle digitaler Technologien in der Wunddokumentation sowie der interdisziplinäre Zugang zu Themen wie Ernährung, Infektiologie und Psychosomatik.

Korrespondenzadresse:
Akademie-ZWM®, Gerhard Kammerlander,
office-gkammerlander@akademie-zwm.ch

39. Internationaler Wundkongress
im Hotel Wyndham in Salzburg:
16.+17. April 2026



Widmung des 38. Wundkongresses für Dr. med. Thomas Eberlein

Zu kurz war seine Zeit in unserer Mitte, umso mehr fehlt er uns jetzt und in Zukunft.

Mit stiller, großer Dankbarkeit und Respekt blicken das Team der Akademie-ZWM® mit Gerhard Kammerlander auf das Leben und Wirken von Dr. med. Thomas Eberlein zurück, der am 21. März 2025 im Alter von 57 Jahren verstorben ist. Er war beim Aufbau

der Akademie-ZWM® sowie im Aufbau des WKZ-WundKompetenzZentrum®-Linz von Anfang an aktiv dabei. Von 1996 bis 2025.

Er war über viele Jahre hinweg eine prägende Persönlichkeit im modernen Wundmanagement, der Dermatologie/Allergologie im internationalen Bereich. Seine Leidenschaft galt der stetigen Weiterentwicklung innovativer Behandlungsansätze – immer mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit chronischen und infizierten Wunden nachhaltig zu verbessern.

Seine klinische und wissenschaftliche Arbeit zeichnete sich durch interdisziplinäres Denken, profundes Fachwissen und eine bemerkenswerte Empathie aus. Dabei war er ein unvergleichbarer Brückenbauer im interdisziplinären, transsektoralen und interkulturellem medizinischen Raum.

Er war seit den ersten Stunden des Aufbaus der Akademie-ZWM® aktiv dabei sowie im Aufbau des WKZ-WundKompetenz-Zentrum®-Linz – von 1996 bis 2025.

In stiller Dankbarkeit
Gerhard Kammerlander